

Jetzt kostenlos!

[Abonnieren Sie die Istanbul Post!](#)

Eröffnung der 9. Istanbul Biennale

von Michael Greißel

Am 16. September 2005 wurde die 9. Istanbul Biennale eröffnet. Zur Vorbereitung einer für 2008 geplanten Ausstellung im Erlanger Kunstmuseum mit dem Arbeitstitel „Szene Istanbul“ wollte ich mir vor Ort ein Bild machen und war, soviel vorweg, äußerst überrascht. Die Qualität der Istanbul Biennale kannte ich von deren achten Ausgabe, die von Rosa Martinez, Kuratorin der Venedig Biennale 2005, zusammengestellt worden war. Sie hat ihr Engagement in Istanbul inzwischen mit dem Aufbau der Sammlung des "Istanbul Modern", das im Dezember 2004 eröffnet wurde, weitergeführt. Das Museum für Moderne Kunst Istanbul, ein ehemaliges Lagerhaus, etwa 8000 qm groß, der Schauplatz der 8. Biennale, wurde in moderne Architektur verwandelt.

In der benachbarten Lagerhalle und 6 weiteren Gebäuden entfaltet sich der Flair der 9. Biennale im großartigen Ambiente des Dreiecks zwischen Bosphorus und Goldenem Horn. Die Bankgalerien an der Istiklal Caddesi, der Hauptstraße und zentralen Flaniermeile Istanbuls kontrastieren mit einem leerstehenden, ehemals prächtigen Wohnhaus – Deniz Palas und der italienische Operngesellschaft im Garibaldi-Haus. Ein altes Tabaklager, Tütün Deposu entführt den Besucher in die engen und schabigen Gassen unterhalb des Galataturms, wo sich auch der verruchte Sperrbezirk in einem finsternen Winkel verbirgt. Die Lagerhalle Antrepo N° 5, der Zentralort der Biennale, ist den Lagerhallen im angesagten New Yorker Galeriebezirk Chelsea am Hudson River zum Verwechseln ähnlich, wäre da nicht die prächtige Moschee nebenan und der Blick auf den Topkapi-Palast.

Die 9. Istanbul Biennale, in den Reigen der großen, internationalen Kunst-Events aufgestiegen, scheut den Vergleich mit New York nicht, sondern hat sich selbst -- Istanbul - selbstbewußt zum Thema gemacht. Über sechzig internationale Künstler, ausgewählt von den beiden Haupt-Kuratoren Charles Esche und Vasif Kortun, setzen sich mit der 15-Millionen-Metropole auseinander.

Bezüge zur Geschichte gelingen, wie im Falle Hüseyin Alptekins, der die vom Bosphorus geraubte Quadriga in Abgüssen von der Fassade von San Marco in Venedig zurückholt. Oder sie scheitern grandios, wenn Serkan Özkaya als Pioniertat des neuesten 3D-Faksimile-Hightechs Michelangelos David in Übergröße präsentieren möchte und die Styropor-Statue noch während des Aufstellens umstürzt.

Ein sehr reizvolles Spiel mit Stadtansichten präsentiert Veysel Gencten. In seinen digital bearbeiteten Fotoarbeiten „Ein anderes Istanbul“ läßt er durch Verzerrung märchenhafte Stadtlandschaften entstehen und er komponiert in "Harmonia Mundi" im Rhythmus der Musik Zeitrafferaufnahmen der ohnehin rasenden Stadt zu einem wunderschönen Panoptikum von sechs Minuten Videofilm.

Der Zusammenhang von Armut, Gewalt und Islamisierung wird eindrucksvoll von überwiegend sehr jungen Künstlern aus Europa, inbegriffen Türkei, Israel, und Palästina bearbeitet. Dabei findet der Betrachter keine plumpe Politagitation, sondern kreativ und handwerklich hochwertige Arbeiten, die ausreichend Leerstellen für eigene Assoziationen und Emotionen lassen, vor.

Herausragend hier Ahmet Ögüt, der parkende Autos heimlich und blitzschnell mit vorbereiteten Folien in Taxis oder Polizeifahrzeuge verwandelt. Zunächst heiter anmutend, geht es ihm um latente Schuld und wechselnde Realitäten. Seinen politischen Anspruch untermauert er in seinem "Buch von der verlorenen Welt" (Kayip Dünya Kitabı), gefüllt mit ausklappenden Scherenschnitten, werden scheinbar harmlos, alltägliche Szenen zu überraschend zuschlagenden Denkmälern staatlicher Gewalt und sexueller Unterdrückung.

Ahmet Ögüt ist sowohl im normalen Biennale Programm, als auch in der Sonderschau „Serbest Vurus - Free Kick“ vertreten. Der Freistoß für 36 junge Künstler wurde gegeben von "Schiedsrichter" und Kurator Halil Altindere und ermöglichte Freiräume, die noch vor kurzem in der türkischen Öffentlichkeit undenkbar waren.

Eine Dokumentation über die Arbeit der Mütter von „Verschwundenen“ aus den 1990er Jahren von Hüseyin Karabey oder andere Arbeiten, die sich mit den Opfern des letzten Militärputsches von 1980, pünktlich zum 25. Jahrestag, auseinandersetzen hätten wohl sonst kein Forum gefunden.

Köken Erguns Videoarbeit „Ich, Soldat“ dokumentiert kommentarlos die Zeremonie eines Nationalfeiertags im Besiktas-Stadion. Nationales Pathos und Militarismus provozieren ganz eindeutig Assoziationen von Reichsparteitagen, der 29-jährige Künstler selbst bleibt aber geradezu unschuldig distanziert in seiner Haltung. Eigenartig distanziert wirkt auch Canan Senols Video-Installation, in der eine junge Frau von Folter berichtet. Auf einem zweiten Bildschirm steht jeweils ein innehaltendes Bild dieser jungen Frau, eine Pieta, die Trauer der Betroffenheit zur Seite stellt.

Noch flirrender in ihrer schwer greifbaren Vieldeutigkeit sind die inszenierten Fotos von Merve Berkman. In der Manier Gregory Crewdsons stehen, wundersam beleuchtet, eine dicke, junge Frau im knappen Bikini, ein Wunschbaum, ein klassisch-amerikanisches Auto mit Istanbuler Kennzeichen und ein nackter, schlanker Mann nachts am Grab eines Heiligen.

Einige geradezu burleske Videoarbeiten (u.a. Belmin Söylemez) über Taxis, Bärte und skurrile Räuber strahlen Leichtigkeit und Heiterkeit aus. Beides in Gleichzeitigkeit, bedrückende Gegenwart und Vergangenheit und überbordende Lebenslust einer zahlreichen Jugend kennzeichnen den Gegenstand dieser Ausstellung: Istanbul.

Die aktuelle Sonderausstellung „Zentrum der Schwerkraft“ im Istanbul Modern und zahlreiche begleitende Aktionen sind zusätzliche Anreize für einen Kunstherbst am Bosphorus.

Bis 30.10.2005 Weitere Informationen unter: www.iksv.org

Michael Greißel, ERBES -- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Erlangen-Besiktas

Michael Greißel arbeitet freiberuflich als Supervisor und Trainer für interkulturelle Kompetenz in Nürnberg und unterstützt ehrenamtlich die Partnerschaft der Städte Erlangen und Besiktas

Reklame



Ads by Google

[Chauffeur Istanbul](#)[Istanbul Flights](#)[Fly to Istanbul](#)[Airfare Ist](#)

Wieviel ist Ihnen dieser Beitrag wert?

[Archiv](#)[Zurück](#)